

Ressort: Finanzen

Deutsche Wirtschaft warnt vor Sanktionen gegen die Türkei

Berlin, 07.11.2016, 16:47 Uhr

GDN - Die deutsche Wirtschaft steht Überlegungen für Strafmaßnahmen gegen die Türkei ablehnend gegenüber. "Aus Sicht der deutschen Wirtschaft sollte jetzt versucht werden, an den bestehenden Geschäftskontakten festzuhalten und somit die Gesprächsfäden nicht abreißen zu lassen", sagte der Außenwirtschaftschef des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Volker Treier, dem "Handelsblatt".

Bei der Frage nach möglichen Sanktionen gelte zwar das Primat der Politik. "Sanktionen würden aber die ohnehin schon stark belasteten Wirtschaftsbeziehungen beider Länder weiter in Mitleidenschaft ziehen." Treier erinnerte daran, dass die deutschen Exporte in die Türkei seit dem Putschversuch und den eingeleiteten Gegenmaßnahmen bereits "rückläufig" seien. "Auf Jahressicht wird aus den erwarteten fünf Prozent Exportzuwachs im besten Fall eine rote Null", fügte er hinzu. "Zudem breitet sich auch unter den vielen deutschen Unternehmen vor Ort angesichts des Vorgehens der türkischen Regierung Unsicherheit aus. Investitionen liegen auf Eis", so Treier. In der Türkei sind laut DIHK-Angaben mehr als 6.000 deutsche Unternehmen engagiert.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-80558/deutsche-wirtschaft-warnt-vor-sanktionen-gegen-die-tuerkei.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619